

- offener Brief -

Herrn
Henrik Thomsen
Groth Gruppe
Kurfürstendamm 63
10707 Berlin und
Herrn
Engelbert Lütke Daldrup
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Württembergische Straße 11
10707 Berlin

Berlin, den 20.11.14

Soziale Mischung in Berlin – Mittelbereich Lehrter Straße

Sehr geehrter Herr Lütke Daldrup, sehr geehrter Herr Thomsen,

anlässlich der Veranstaltung „Die Soziale Mischung im Berliner Neubau und Bestand schaffen und erhalten!“ nimmt der Betroffenenrat Lehrter Straße zum Neubauvorhaben der Groth Gruppe im Mittelbereich der Lehrter Straße (Ostseite) wie folgt Stellung:

- bei mehr als 700 Wohnungen (das 18geschossige Hochhaus kommt noch dazu, nach aktuellem Stand Studentenwohnen) sind lediglich 150 Sozialwohnungen nach der neuen Förderung viel zu wenig.
- Zudem ist die Konzentration dieser Wohnungen in einem Block (nach derzeitigem Stand im nördlichen Bereich) nicht wünschenswert, weil die Wohnungen für die besser gestellten Bevölkerungsanteile davon getrennt errichtet werden sollen.
- Außerdem haben wir den Eindruck, dass auch noch zwischen Miet- und Eigentumswohnungen räumlich unterschieden werden soll.
- Das Berliner Modell zur kooperativen Baulandentwicklung verhindert eine soziale Mischung im Neubau, weil darin die geförderten „Preiswerten“ Wohnungen als Block an „Billigwohnungsanbieter“ z.B. städtische Wohnungsbaugesellschaften abgegeben werden, anstatt die soziale Mischung feingliedrig in jedem Gebäude zu gestalten

Wir fordern Sie hiermit auf, eine „Soziale Mischung“ in jedem Gebäude im Neubau an der Lehrter Straße umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

(Jürgen Schwenzel)

(Susanne Torka)